

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Inserate:  
die gespaltene Zeile  
1 1/2 fr.

# Der Remsthal-Bote.

Preis: 1 fl. 36 kr.  
Durch die Post  
bezogen in den  
Oberämtern Gmünd  
und Welzheim  
jährlich 24 kr.  
mehr.

Amts- und Intelligenzblatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Samstag

Nro. 154

30. Dezember 1865.

## Ämtliche Bekanntmachungen und Verfügungen.

G m ü n d.

Unter Bezugnahme auf die Veröffentlichung vom 31. Mai d. J. in Nro. 66 des Remsthal-Boten, betr. das Brennen und Verpichen der Fässer wird hiemit bekannt gemacht, daß diese Arbeiten fernerhin auf den beiden Plätzen bei der kath. Stadtpfarrkirche nicht mehr zugelassen werden können.

Am 27. Dezbr. 1865.

Gemeinderath.

Vorstand: K o b n.

### c) Stadt G m ü n d. Beschlagnahme von For- berungen.

Nachdem gegen August Kaser, Gastgeber zum goldenen Rad dahl, Vermögensuntersuchung eingeleitet ist, werden dessen etwaige Schuldner aufgefordert, bei Gefahr doppelter Bezahlung, nur an den aufgestellten Güterpfleger Gemeinderath Meland dahl, Zahlung zu leisten.

Den 22. Dezember 1865.

**R. Oberamtsgericht.**  
G.-Mtr. Lämmert.

W e l z h e i m.

### Gläubiger-Aufruf.

Christian Knöbler von Pfahlbronn, in Nordamerika sich aufhaltend, will dahin auswandern und sein im Lande befindliches Vermögen an sich ziehen. Etwaige Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen bei der Ortsbehörde in Pfahlbronn geltend zu machen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 28. Dez. 1865.

**R. Oberamt.**  
Luz.

Forstamt Schorndorf.

Revier Rudersberg.

### Stamm- und Brennholz- Verkauf.

Dienstag und Mittwoch den 9. und 10. Januar 1866 im Staatswald Geisgurgel bei Steinenberg:

21 Eichenstämme mit 541 C., 1 Elzbeerstamm, 25 tannene Säglöcher, 211 dto. Baustämme, 1 Kl. eichene Nugholz-Späler, 16 Kl. eichenes, 22 Kl. buchedenes, 35 Kl. tannenes Scheiter- und Prügelholz, 120 Loose unangebundenes gemischtes Reisfag auf Haufen, geschätzt zu 3250 Wellen.

Das Stammholz und die Nugholzspäler werden am ersten Tag zuerst ausboten und nach Beendigung des Stammholz-Verkaufs sofort mit dem Brennholz-Verkauf begonnen.

Zusammenkunft je Morgens 9

Uhr im Schlag nächst Steinenberg.

Schorndorf, 29. Dez. 1865.

**R. Forstamt.**  
Pieninger.

G m ü n d.

### Klafterholz-, Nadelstreu- und Wellen-Verkauf.

Am Samstag den 30. d. M. in den Stadtwaldungen Buchlözle und Stadtmeistehölzle:

10 Klstr. buchedene Scheiter, 1 1/4 " " Prügel, 20 3/4 " tannene Scheiter, 2 1/2 " " Prügel, 530 Stück buchedene Wellen, 8 1/4 Wagen Nadelstreu.

Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr auf den Buchlösen.

Den 29. Dez. 1865.

**Stadtpflege.**  
Bommas.

G m ü n d.

Am Sonntag den 31. d. M.

Vormittags 11 Uhr

wird die **Rott-Forster'sche Stiftungs-  
pflege-Rechnung**

pro 1. Juli 1864/65 auf der Rathschreiberei Kanzlei publicirt, wozu die Einwohner schaft eingeladen wird.

Den 27. Dez. 1865.

**Rathschreiberei.**  
F e i h l.

c) G m ü n d.

### Verkauf von Spalt- und Brennholz, sowie von Nadelstreu.

Am Dienstag den 2. Jan. 1866 werden von unterzeichneten Verwaltungen öffentlich versteigert:

- 1) im Spitalwald Neidling, 7 3/4 Klstr. tannene Scheiter und Prügel, 16 Wagen Nadelstreu;
- 2) im Kirchen- und Schulpflegewald Neidling, 1 Klstr. tan. Spaltholz, 12 " " Scheiter und Prügel, 21 Wagen Nadelstreu;
- 3) in der vordern Struth, 1 1/4 Klstr. fichtene Prügel, 4 Wagen Nadelstreu.

Zusammenkunft Mittags 12 Uhr beim Eulenhäus.

Den 27. Dez. 1865.

**Hospitalverwaltung.**  
B i c h l e r.  
**Kirchen- und Schulpflege.**  
K r a u s.

### c) W i s s a o l d i n g e n. Liegenschafts-Verkauf.

Dem Johannes Zeller, Bauer im Kräberg wird sein eine Viertelstunde vom Ort Wissgoldingen gelegenes Wohnhaus und die um dasselbe gelegene Liegenschaft, ca. 23 Mrg., worunter 2 1/2 Mrg. Laubwald, im Exekutionswege im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber, unbekannt mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, auf

**Montag den 15. Jan. 1866**

Vormittags 10 Uhr

auf's hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 27. Dez. 1865.

**Gemeinderath.**

c) Rentamt Horn.

### Sägholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 2. Jan. 1866, werden im herrschaftl. Waldtheil Kohlscholz, zwischen Unterböbdingen und Horn,

Morgens 9 Uhr, 54 Stück tannene und fichtene Säglöcher, 16' lang und 11—19" m. D. mit zusammen 1124,4 Cbf. und im herrschaftlichen Waldtheil Bänsholz, zwischen Horn und Schemdingen,

Nachmittags 1 Uhr, 66 Stück desgl. 16' lang und 11 bis 18" m. D. mit zusammen 1524,1 Cbf. gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft wozu Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Absuhr in beiden Waldungen sehr günstig ist.

Laubach, 23. Dec. 1865.

Gräfl. v. Veroldingen'sches  
Rentamt Horn.  
Fwendörffer.

H a g t l i n g.

Gemeindebezirk Altersberg.  
Oberamt Gaildorf.

## Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge Beschlusses vom 8. d. M. wird den 4 Kindern des Schäfers Johann Georg Keith von hier, am

**Montag den 8. Januar 1866**

Nachmittags 1 Uhr

in dem Gemeinderathszimmer zu Horlachen im Exekutionswege folgende Liegenschaft verkauft:

Parz. Nro.	Größe	Art	Verkauf	Preis
Marlung Seelach, Gemeindebezirk Gschwend.				
93.	2/3 M.	0,7 Aker.	Gemeinderathlicher Anschlag	
	2/3 M.	36,0 Aker.	Waide mit Gebüsch.	
" "	4/8 M.	36,7 Aker.	in der Halben —	40 fl.
" "	1 1/8 M.	9,0 Aker.	Acker.	
" "	2/8 M.	25,7 Aker.	Waide mit Gebüsch.	
" "	1 1/8 M.	34,7 Aker.	alda —	150 fl.
" "	1 1/8 M.	45,8 Aker.	Nadelwald.	
" "	4/8 M.	19,8 Aker.	Waide mit Gras.	
" "	7/8 M.	36,8 Aker.	Acker.	
" "	2 7/8 M.	6,4 Aker.	alda —	200 fl.
" "	1 1/8 M.	13,2 Aker.	Nadelwald.	
" "	4 u. 6. 1	M.	36,2 Aker.	Waide mit Gebüsch.
" "	1/8 M.	30,0 Aker.	Acker.	
" "	2 6/8 M.	31,4 Aker.	alda —	200 fl.

Zus. 8 2/3 M. 13,2 Aker. 590 fl., wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 29. Dez. 1865.

**Gemeinderath.**



## Mischte Anzeigen.

G m ü n d.

## Brüßlergefangverein.

Am Ehlvestabend gefellige  
Unterhaltung im obern Lokale  
des Herrn Flaig.

Anfang um 7 Uhr.

Der Ausschuss.

G m ü n d.

Auf nächsten  
Samstag den 30. d. M.  
Abends 7/8 Uhr werden sämt-  
liche hiesige Handwerker und  
Arbeiter zu einer Versamm-  
lung ins Gasthaus z. Stadt  
eingeladen.

Das Comite.

G m ü n d.

Am Neujahrstag singt  
das Hartmann'sche

## Kinder-Quartett

im Blaffa, wozu hiemit höflichst  
eingeladen wird.

Anfang 3 Uhr.

G m ü n d.

Punsch-Essenz,  
Rum, Arac,  
Schwarzen und grünen  
Thee

empfeht zu genehmer Abnahme  
W. Grauer.

G m ü n d.

Morgen Samstag

## Niekelsuppe,

wozu freundlichst einladen  
Holz z. roth. Dshen.

G m ü n d.

Ueber die Feiertage zapft wie-  
der

## Bock

aus  
Pflisterer z. Hahnen.

G m ü n d.

## Sylvesterabend.

Zu einem guten Glas

## Punsch,

nebst frischen Waffeln und  
Berliner Pfannkuchen ladet  
ergebenst ein

Conditor Grauer,  
Schmidgasse.

G m ü n d.

Ueber's Neujahr schenkt

## Doppelbier

Burr

zum schwarzen Dshen.

## Malztreber

verkauft  
Burr z. schwarzen Dshen.

c)] G m ü n d.  
Nobes und geschmolzenes  
Land-Anschlitt

kauft fortwährend und zahlt es zu  
guten Preisen

J. Anauß.

## Bolzschützen.

Samstag den 30. ds. Besprechung wegen des Balles,  
wobei um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

G m ü n d.

## Musik-Anzeige.

Nächsten Sonntag den 31. (am Ehlvestabend) von  
8 Uhr an, spielt die Musikgesellschaft des Herrn Wimpel aus  
Carlsbad bei mir, wozu ich höflichst erlaube.

U. Kaser z. Rad.

## Einladung zum Abonnement

auf den

## Schwarzwälder Boten.

Auf den nächsten Halbjahrgang des wöchentlich  
sonstmal erscheinenden  
Schwarzwälder Boten  
nehmen alle Postämter  
und Landpostboten Be-  
stellungen an zu dem  
billigen Preise von 1 fl.  
30 kr. (vierteljährlich  
45 kr.) mit Einschluß der  
Post- und Austrag-Ge-  
bühr. Wenn somit Einige  
ein Exemplar mit einan-  
der bestellen, trifft es den  
Einzelnen nur wenige  
Groschen.



Mit dem Schwarzwälder Boten werden regelmäßig wö-  
chentlich 2 Nummern eines „Unterhaltungsblattes“  
ausgegeben, welches eine Menge interessanter spannender  
Erzählungen enthält, sowie Gedichte, belehrende Aufsätze,  
ein reichhaltiges Paritätentafelstein, Räthsel u. s. w. u. s. w.  
Von den Jahrgängen 1851, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857,  
1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864 und 1865 des  
Unterhaltungsblattes, die eine große Anzahl sehr interessan-  
ter Erzählungen enthalten, erlassen wir den broschirten  
Jahrgang zu 1 fl.

Monatlich wird ein weiteres Blatt mit dem Schwarz-  
wälder Boten ausgegeben, betitelt: „Gemeinnützige  
Blätter“; sie enthalten viele Aufsätze über Gewerbe, neue  
Erfindungen, Land- und Hauswirthschaft.

Als Neujahrsgabe erhalten sämtliche Abonnenten einen  
schwarz und roth gedruckten Wandkalender.

Als beste Empfehlung des Schwarzwälder Boten spricht  
die Thatsache, daß sich derselbe gegenwärtig in mehr als

12,000 Exemplaren

über Württemberg, die beiden Hohenzollern und einen  
großen Theil des Großherzogthums Baden verbreitet. Es ist  
eintuchtend, daß bei einer solch massenhaften Verbreitung  
öffentliche Anzeigen in unserem Blatte günstigen Erfolg  
haben. Namentlich werden die Herren Ortsvorsteher auf  
die große Verbreitung des Schwarzwälder Boten aufmerksam  
gemacht, indem durch Verhütung desselben zu öffentlichen Be-  
kannmachungen, z. B. zu Holz-, Frucht- und anderen  
Verkäufen, zu Schafwaide-Verleihungen u. s. w.  
nicht selten eine Concurrenz geschaffen wird.

Oberndorf, den 15. Dezember 1865.

Die Expedition des Schwarzwälder Boten.

## Für Gold- &amp; Silberwaaren-Fabriken.

Ein junger Mann von 26 Jahren, welcher seit 3  
Jahren für die Fabrik Christoffe & Comp. Nord- und  
Mitteldeutschland bereiste, sucht eingetretener Umstände  
wegen anderweitige Anstellung in gleicher Eigenschaft.

Näheres brieflich auf Anfragen unter Chiffre

N N 360 poste restante Carlsruh.

G m ü n d.

## Weißes Kochsalz

ein Sack von 2 Ctr. fl. 9. 12.

1 4. 36.

## Schwarzes Steinsalz

ein Sack von 2 Ctr. fl. 4. 27.,  
jeber Sack plombirt von der Saline,  
auch wird es frei in jedes beliebige  
Gasthaus hier hingeliefert.

J. Anauß, im Marktgaßle.

c)] M ö n h o f.

Gemeinde Bartholomä.

## Guts-Verkauf.



Der Unter-  
zeichnete ist  
gesonnen,  
sein dahier  
besitzendes Anwesen, bestehend in  
einem

Mediat. Wohnhaus mit Scheuer  
und Stall, Hofraum mit Brun-  
nen, ferner:

17 Morgen Acker und Wiesen  
zu verkaufen. Das Gut liegt an  
der Straße nach Heubach. Das  
Haus wurde vor 3 Jahren neu  
erbaut. Die Güter befinden sich  
in unmittelbarer Nähe des Hauses  
und sind in gutem Zustande.  
Liebhaber können mit mir täglich  
einen Kauf abschließen.

Georg Grözinger.

Eine bereits noch neue Mehl-  
trube wird zu verkaufen gesucht.  
Wo? sagt die

Redaction.

c)] G m ü n d.

## Gesundenes.

Ein Geldbeutel ist gefunden  
worden und kann von dem recht-  
mäßigen Eigenthümer gegen Ent-  
richtung der Einrückungsgebühren  
abgeholt werden. Wo? sagt die

Redaction.

c)] G m ü n d.

Zum Betrieb einer Corsett-  
Weberet wird ein Sockal zu mie-  
then gesucht. Näheres bei der

Redaction.

c)] G m ü n d.

Ein Logis mit 2—3 Zimmern  
hat zu vermieten. Wer, sagt die

Redaction.

H a n g e n d e i n b a d.

Der Unterzeichnete hat unge-  
fähr 12 bis 15 Klafter ganz  
dürres Stockholz zu verkaufen.  
Christian Müller.

Dr. Sauter's

## Isl. Moos-Pastillen,

angenehmen Geschmacks, vortreffl.  
Mittel für Hals- und Brustleidende  
per Schachtel 18 Fr. empfiehlt  
die alleinige Niederlage für  
Gmünd und Umgegend  
Franz Kav. Aman, jr.

c)] D e g e n f e l d.

## Geld auszuleihen.

Bei dem besten Gemeinde-  
pfleger liegen 100 fl. Grund-  
stocksgeld zu 4% zum Aus-  
leihen, gegen einen Pfandschein,  
parat. Das Geld kann sogleich  
erhoben werden.

Den 25. Dez. 1865.

Gemeindepfleger Gsch.



G m ü n d.  
**180 fl.** werden gegen  
 doppelte Sicher-  
 heit aufzunehmen gesucht. Von  
 wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Einige tüchtige **Bijoutiers**  
 werden gesucht von  
**Renner & Büchler.**

L i n d a c h.  
 In voriger Woche ist mir ein  
 kleiner schwarzer Hund zuge-  
 laufen, welchen der Eigentümer gegen  
 Einrückungs- und Fütterungskosten  
 abholen kann bei  
**Friedrich Grau.**

K i r c h e n t i r n b e r g.  
 D. A. Welzheim.

### Wirthschafts- und Mehrgerei-Verkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich aus freier Hand  
 mein Anwesen, welches an einer frequenten Straße und in der  
 Einmündung des Murr- und Rothbals sich befindend, bestehend in:  
 einem noch neu, sehr gut, sowie der Bequemlichkeit nach er-  
 bauten Hause, einer besondern Scheuer und Stallung, circa  
 9 bis 10 Morgen Acker und Wiesen, die Güter sind arron-  
 dirt, in bestem Zustand und befinden sich wenigstens 80 trag-  
 bare Obstäume darauf.

Kaufsliebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen,  
 wobei die Zahlungsbedingungen billig gestellt und noch besondere  
 Gründe, die eine Aussicht gewähren, angehen werden können.

Rosenwirth Kübler.

Oberbettringen.

Die hiesige Stiftungspflege hat  
 gegen gesetzliche Sicherheit und zu  
 4 1/2 % **200 fl.** sogleich auszu-  
 leihen.

Stiftungspfleger Maier.

G m ü n d.

Meinen Acker auf dem Bett-  
 ringer Feld setze ich dem Verkauf  
 aus.

Ernst beim Kornhaus.

G m ü n d.

Ein Perlenbeutel mit et-  
 was Geld ist gefunden worden.  
 Von wem, sagt die Redaktion.

Die Neujaars-Nummer ist bereits erschienen.

Billigste u. reichhaltigste  
 Modenzeitung

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Vierteljährlich 6-7 Nummern  
 mit ca. 300 Abb. für Toilette u. Handarbeiten, 30 Schnitt-  
 mustern und 100 Musterzeichnungen für Weißbäder etc.

Borrätzig bei G. Schmid in Gmünd.

10 Sgr. vierteljährlich

Die Neujaars-Nummer ist bereits erschienen.

36 Kr. rh., 60 Nentr. österr. vierteljährlich.  
 36 Kr. rh., 60 Nentr. österr. vierteljährlich.

gehen kann. Es ist erwiesen, daß die größere Hälfte aller Krank-  
 heiten dadurch entsteht, daß man ein catarrhales Uebel ver-  
 nachlässigt! Bei allen Leiden der Athmungsorgane, Husten, be-  
 ginnender Lungenentzündung leisten vor allen ähnlichen bekannten  
 Mitteln **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** so außerordent-  
 liche Dienste, daß wir nicht unterlassen wollen, wiederholt darauf  
 hinzuweisen.

## Zur Nachricht.

Den Mitgliedern der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart  
 zeige ich hiermit an, daß von heute an die am 31. Dezember 1865  
 verfallenden Coupons zur Einlösung gebracht werden können. Die  
 Dividende beträgt auf je **Einem Gulden** sechs Kreuzer.

Der Agent:

Commissionär Rudolph.

Stadt-Theater in Gmünd.

Sonntag den 31. Dezember 1865.

## Die Bekenntnisse,

oder

### Die Bekanntschaft im Bade.

Auffspiel in 2 Abtheilungen und 3 Akten von Bauernfeld.

Erste Abtheilung: **Die Brautschau**, in 1 Akt.

Zweite Abtheilung: **Der weibliche Offizier**, in 2 Akten.

Kassa-Öffnung 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Montag den 1. Januar 1866.

## Das Käthchen von Heilbronn.

oder

### Der Sylvesternachts-Traum.

Großes romantisches Mitternachtsstück in 5 Akten, nebst einem Vor-  
 spiele in einem Aufzuge, genannt:

### Das heimliche Gericht,

von Heinrich v. Kleist, für die Bühne bearbeitet von Holbein.

Anfang 7 1/2 Uhr.

G ö p p i n g e n.

Durch unser Haus in Newyork sind wir  
 in der Lage, jede beliebige Summe Geldes entweder  
 baar oder durch Anweisungen und Wechsel in Amerika  
 auszahlen zu lassen, worauf wir namentlich Auswanderer  
 Pfleger u. unter Zusicherung billigster Berechnung aufmerk-  
 sam machen.

D. Rosenthal & Comp.

## Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht hiebei die ergebenste Anzeige, daß  
 er sich hier als **Schneider** niedergelassen und empfiehlt sich in  
 seinem Geschäfte bestens mit der Zusicherung geschmackvoller Arbeit  
 und billiger Preise.

wohnbast bei **Marie Köhler** hinter dem Spital.

Wir versäumen nicht, auf die nachtheiligen Folgen der Ver-  
 nachlässigung des Hustens wiederholt aufmerksam zu machen; man  
 vergesse nie, daß jeder Catarrh eine Krankheit ist und gar leicht  
 in Lungenentzündung oder Lungenstich und Auszehrung über-

† **Am Jahreschlusse.** Die Welt ist wieder um 365 Tage  
 grauer geworden. Die heitern und die dunkeln Loose, die vor  
 Jahresfrist in der Urne des Schicksals lagen, sind eines nach dem  
 andern gefallen. Möge jedem Leser die Bilanz aus dem abgelau-  
 fenen Jahre zeigen, daß der sonnigen Tage mehr waren, als der  
 düstern. Wir sind am Schlusse eines Jahres angelangt, das für  
 das engere Vaterland jedenfalls zu den schönsten in seiner Geschichte  
 gezählt werden kann. Seit weiteren 12 Monaten führt König  
 Karl I. auf dem Throne seines Vaters das Scepter; das Vater-  
 land hat in der Gesetzgebung, im Wohlstand, und im Ansehen  
 gegenüber von den deutschen Staaten Fortschritte gemacht, und  
 wohl Jeder im Volke hat die Ueberzeugung gewonnen, daß die  
 Herrschaft König Karls eine sehr milde sei, die nur auf das Glück  
 und das Wohl des Vaterlandes gerichtet ist; König Karl verdient  
 in vollem Maße das Vertrauen seines Volkes, das er beim Be-  
 steigen des Thrones seinen treuen Schwaben rückhaltslos entgegen-  
 gebracht. Unter seiner Regierung ist insbesondere für die Bildung  
 des Volkes — und diese ist denn doch der fruchtbare Grund, aus  
 dem aller Segen entspringt — Manches goldene Korn gesät wor-  
 den, das herrliche Früchte tragen wird.

So beruhigt wir den freudeerhellten Blick über unser engeres

Vaterland schweifen lassen können, so sehr verbüßert er sich, wenn  
 wir ihn über das große deutsche Vaterland richten. Trostlos, un-  
 heilerfüllt ist die Herrschaft einer Partei im Norden, die kein an-  
 deres Gesetz und kein anderes Recht kennt, als ihre Willkür und  
 ihren Eigennuß. Messen wir diesen Druck mit den Thaten im  
 transatlantischen Westen, so ist's nicht die Schuld des Volkes, wenn  
 der Dichter des „Amaranth“ singen kann:

Ja, durch der Erde weite Lande  
 Möcht' ich mit Schwert und Fackelbrände  
 Ein gottgesandter Rächer schreiten,  
 Und möcht' die Lügen all erdolchen,  
 Und möcht' auf den erschlag'nen Molchen  
 Dem Herrn den Opferbrand bereiten."

Und eben da wir dem alten Jahre, trauernd über des großen  
 Vaterlandes Zerrissenheit, wehmüthigen Herzens ein Lebewohl zu-  
 winken, steigt am fernen Horizont der Wiederschein einer mächtigen  
 Feuerfäule auf; es ist der drohende Kampf zwischen Frankreich und  
 den Ver. Staaten von Nordamerika um des jungen Kaiserthums  
 Mexico willen. Möglich, daß diese Feuerfäule auf dem die alte  
 und die neue Welt theilenden Oceane zerplatzt und erlöset; möglich  
 aber auch, daß der stille in sich gefehrte Mann an der Seine seinen



wankelmüthigen Franzosen das Schautheater, das ihnen jenseits des Oceans verloren geht, ganz in der Nähe, — am Rheine aufschlägt. Wir stehen all' in Gottes Hand; die Zukunft ist uns wohlthätig mit unnahbarem Schleier verhängt;

Gehab dich wohl, du liebes Jahr,  
Mit deinen Monden wandelbar,  
Mit deinen Tagen, Sohn der Zeit,  
Zieh' friedlich in die Ewigkeit.

Der Schauer in dem Himmel sah  
Das Böse, das in dir geschah,  
Doch sah er auch die goldne Saat  
Von mancher Geist- und Herzensthat.

Gestorben zu **Gmünd** den 28. Dec. Vormittags 9 Uhr: Bernhard Beck, Schreiner, Ehegatte der Louise, geb. Ohnmaiss, 66 Jahre alt, an Abzehrung. Leiche: Samstag Nachmittag 1 Uhr. Trauerhaus: Kappelgasse.

— Den 29. Dec. Nachmittags 1/2 Uhr: Pauline B o s c h, ledige Tochter des Weichenwärters Carl B o s c h und der Theresia geb. Beck, 14 Jahre 8 Monate alt, an Arthritis acuta.

/: **Stuttgart**, den 28. Dez. Das Befinden G. Werners' zum zoologischen Garten ist ganz erträglich. Die ärztliche Untersuchung hat ergeben, daß eine völlige Wiederherstellung in sicherer Aussicht steht, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten. Die Wundungen sind sehr bedeutend und deshalb schmerzhaft, wohl auch von langwieriger Heilung; aber lebensgefährlich ist keine. — Der lebendige, frische Geist, der Europa zu durchwehen beginnt, hat auch die protestantische Kirche des Landes ergriffen und die darin entstandene Bewegung wird zu einer sehr interessanten Verhandlung Veranlassung geben, die am 3. Januar stattfindet. Die Frage ist einfach die: soll die Kirche wie bisher so auch fortan, bürokratisch von dem Consistorium regiert werden, oder sollen, nach der freien Geistesrichtung, die der Protestantismus für sich vorzugsweise in Anspruch nimmt und nach dem Begriff von Kirche, den er aufstellt, auch der Laie zur Berathung und Entscheidung der kirchlichen Angelegenheiten zugezogen werden? Daher rührt es, daß man den Aufruf zu der betreffenden Versammlung von weniger Geistlichen und mehr Laien unterzeichnet findet. Die Versammlung findet im großen Saale des hiesigen Bürgermuseums statt. — Wir haben dormalen so strenge Witterung, daß die großen Schaufenster unserer Kaufäden wenig mehr nützen; die großen Tafelscheiben sind bis zur Mittagsstunde mit einem Flor von Eisschumen bedeckt. Heute früh zeigte das Thermometer in den Anlagen, wo der Stand stets am tiefsten ist 18° unter Null. Bereits hat der Eishandel begonnen, die Bauern bringen den hiesigen Bierbrauern, Conditoren, Metzgern u. s. w. große hochbeladene Wagen mit Eis von den Höhen herunter. Der Wagen voll kostet dormalen drei bis vier Gulden; das Eis wird aber bei anhaltender Kälte stark im Preise sinken. Die Saltschaklaufende Jugend schwimmt in eisiger Wonne auf den Seen der Stadt und des Hofes.

### Schwurgerichtssaal.

**Ellwangen**, den 27. Dez. Heute begann die interessante Verhandlung gegen die Wittwe Anna Maria Bihlmaier von Gmünd wegen Eismords. Den Schwurgerichtshof bilden folgende Herren: Obertribunalrath v. Cronmüller aus Stuttgart als Präsident, die Oberjustizräthe Koch, Hirschmüller und Streich, sowie Oberamtsrichter Meurer von Alen, als Richter, Oberjustizassessor Schmolter als Staatsanwalt. Als Verteidiger hat die Angeklagte den Rechtsconsulenten Frit von Gmünd gewählt. Aus dem Anklageakt entnehmen wir Folgendes: Am Sonntag den 28. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr machte der Leichenschauer und Wundarzt Nieger von Gmünd dem dortigen Stadtschultheißenamt die Anzeige, der Detonom Georg Bihlmaier von Gmünd sei vor 2 Stunden eines schnellen Todes gestorben, und es werde, da der Verbliebene und seine Frau in großer Feindschaft gelebt haben, allerlei von diesem schnellen Todesfall gemunkelt. Sofort wurden der Oberamtsarzt Dr. Romero und derjenige Arzt, welcher den Verstorbenen in der letzten Krankheit behandelt hatte, Regimentsarzt Dr. Sprinkhardt in Gmünd, über die Beschaffenheit der Krankheit zur Aeußerung aufgefordert. Diese Ärzte erklärten, das Krankheitsbild des Verbliebenen sei zwar vollkommen das eines Cholerafranken gewesen, die Cholera habe aber große Aehnlichkeit mit einer Arsenitvergiftung. Am folgenden Tage (19. Juni) begann das Oberamtsgericht unter Mitwirkung der Gerichtsärzte Dr. Romero und Dr. Schabel und in Gegenwart des behandelnden Arztes Dr. Sprinkhardt mit der Besichtigung und Oeffnung der Leiche. Nach beendigter Section erklärten die Ärzte, als Todesursache lasse sich die Brechruhr annehmen, doch sei die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß die krankhafte Beschaffenheit des Magens von einem metallischen Gist, z. B. Arsenik herrühre, was durch die chemische Untersuchung der Ein-

gewebe und ihres Inhalts noch zu konstatiren sei. Es wurde deshalb der Inhalt des Magens in ein Glas gegossen, in ein zweites der Inhalt der Gedärme, in ein drittes wurden Magen und Darmkanal gelegt und in einem vierten wurden Stücke von Herz, Milz, Leber und Nieren aufbewahrt. Mit der chemischen Untersuchung beschäftigten sich der Oberamtsarzt und der Apotheker Doll in Gmünd. Sie nahmen hierzu eine Unze von dem Mageninhalt und fanden Spuren von Arsenik. Dasselbe ergab sich bei einem zweiten Versuch, welcher mit 2 Unzen Mageninhalt gemacht wurde. Hieron erstattete der Oberamtsarzt am 2. Juli dem Oberamtsgericht Anzeige, und bat, daß die Untersuchung der übrigen Leichentheile einem chemischen Laboratorium übertragen werden möchte. Zu diesem Ende legte das Oberamtsgericht die Akten dem Gerichtshof vor, welcher den Vorstand des chemischen Laboratoriums in Tübingen mit der Sache beauftragte. Demgemäß übersandte das Oberamtsgericht die 4 Gefäße mit den Eingeweiden dem chemischen Laboratorium in Tübingen.

Von dem Vorstand dieses Laboratoriums, Professor Dr. Hoppe-Seyler erfolgte hierauf am 30. Juli die Mittheilung, daß in dem Magen- und Darm-Inhalt Arsenik gefunden worden sei und zwar nicht bloß als aufgelöste Flüssigkeit, sondern zum Theil sogar in der Form von Körnchen, als grobes weißes Pulver, und es berechnet sich nach dem detaillirten Berichte dieses Chemikers die im Magen- und Darm-Inhalt gefundene Quantität auf etwas mehr als 7 Gran arsenige Säure. Nach diesem Erfund wurde eine chemische Untersuchung der übrigen Leichentheile nicht mehr für nothwendig erachtet, weil nach dem Ausspruch der Ärzte die gefundene Quantität von 7 Gran Arsenik eine für einen Menschen absolut tödtliche, und weil anzunehmen ist, daß ein weiterer großer Theil des dem Verstorbenen beigebrachten Giftes in Folge des heftigen Erbrechens und Durchfalls aus dem Körper wieder entfernt worden und verloren gegangen ist, auch der rasche Verlauf der Krankheit eine Aufsaugung des Giftes in die Eingeweide weniger wahrscheinlich macht. Sobald durch den Bericht des Chemikers die Gewissheit sich ergeben hatte, daß in dem Magen des Verstorbenen Arsenik sich befand, wurde dessen Wittve, die nunmehrige Angeklagte, am 2. August d. J. in gerichtliche Haft genommen. Sie ist am 11. Juli 1837 geboren, also achtundzwanzig Jahre alt, und die Tochter des verstorbenen Metzgers Georg Lebler von Gmünd. Sie hatte sich im Jahre 1863 erstmals verheiratet mit dem Detonom Kaspar Knödel von Oberkettlingen und nachdem Knödel gestorben war, trat sie nach sechs Monaten, nämlich am 20. Januar 1865 zum zweiten Mal in die Ehe mit dem, wie schon erwähnt, am 18. Juni d. J., also schon fünf Monate nach Eingehung der Ehe verstorbenen Georg Bihlmaier. Dieser Georg Bihlmaier war ein Sohn des Andreas Bihlmaier, Adlerwirths in Oberkettlingen, Oberamts Gmünd, 32 Jahre alt und diente vor seiner Verheirathung 8 Jahre als Knecht und Bierbrauer bei seinem Onkel, dem Blauenwirth Bihlmaier in Gmünd; dort lernte die Angeklagte denselben kennen, denn der Blauenwirth ist zugleich der Schwager ihres ersten Mannes. Das Verbringen der Angeklagten war nicht unbedeutend, es bestand in Haus und Gütern im Werth von gegen 10,000 fl., Georg Bihlmaier dagegen brachte nur ein Vermögen von nicht ganz 1000 fl. in die Ehe. Sie heiratheten auf landrechtliche Erbzunftschaftsgesellschaft. Fortsetzung folgt.

G m ü n d.

Im Gasthof zu den „drei Königen“ am kalten Markt ist zur Schau aufgestellt:

## Schröder's großes Museum.

Dasselbe enthält:

Krokodile,  
Schlangen,  
Säugethiere,  
und Hunderte der  
schönsten ausländischen  
Vögel, alles lebend  
zu sehen.



Ferner:

Münzen, Waffen,  
Alterthümer,  
Kunstwerke,  
Götzenbilder,  
Marter-  
werkzeuge,

Eintritt 6 fr. Kinder 3 fr.

Für Erwachsene ist extra ein anatomisches Cabinet.  
Eintritt 6 fr.

Ein ordentlicher Mensch findet eine Stelle in

Schröder's Museum.



# Forstamt Lorch.

## Revier-Preise für das Jahr 1866,

genehmigt durch hohen Erlaß Kgl. Forstdirection  
a. d. 23. Oktober 1865, Nro. 9047.

### A) Nutzholz (in sämmtlichen Revieren.)

#### I. Stammholz.

Holzgattung.	Sortiment.	Länge. Fuß	Mittlerer Durch- messer. Zoll.	Ablass oder Bausende. Zoll.	Preis pr. 1 Cu- bicfuß. Kreuzer.	
Eichen (mit Rinde)	Holländerholz und Weißbäume	• • •	• • •	• • •	30	Für geschältes Holz wer- den die Preise um $\frac{1}{5}$ stel höher berechnet.
	Bau- und Werkholz:					
	a) Glattes Holz I. Classe	• • •	• • •	• • •	25	
	b) Rauhes Holz II. Classe	• • •	• • •	• • •	20	
Ahorn, Eschen, Ulmen Elaßbeer, Apfel-, Birn-, Kirschen-, Spierlings- und Mehlbeer-Bäume, Buchen u. Hainbuchen,	c) Geringeres Holz u. Reste III. Classe	• • •	• • •	• • •	15	
	Gewöhnl. Bau- u. Werkholz	• • •	14 u. mehr unter 14	• • •	15 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$	
	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •	
	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •	
	• • •	• • •	14 u. mehr unter 14	• • •	13 11	
	• • •	• • •	• • •	• • •	• • •	
Birken, Erlen, Linden, Aspen und Saalweiden, Nadelholz (entrindet)	• • •	• • •	• • •	• • •	14 $\frac{1}{2}$	
	• • •	• • •	• • •	• • •	10	
	Spalkholz	• • •	• • •	• • •	16	
	Sägholz	13-16 u. mehr	14 u. mehr	• • •	16	
	• • •	• • •	10—13 $\frac{4}{5}$	• • •	13 $\frac{1}{2}$	
	• • •	• • •	unter 10	• • •	10	
	Langholz, Holländerholz	60 über 60	• • •	minde- stens 11 10	15 $\frac{1}{2}$	
Messholz	60 u. mehr	• • •	8	12 $\frac{1}{2}$		
Fünfziger	50 u. mehr	• • •	7	11		
Gemeinholz	16 u. mehr	• • •	5	9		

#### II. Aufgeklastertes Nutzholz.

Holzgattung.	Sortiment.	Scheitel- länge. Fuß	Preis pr. 1 Kftr.		Bemerkungen.
			fl.	fr.	
Eichen	Spalkholz	4	40	—	1) Stärkere Scheiter, sog. Spälter für Küfer, Glaser, Schreiner, Küb- ler zc. zc. 2) Stärkere Brügel oder Roller. 3) Bei größerer Scheiter- und Brügel- länge von 6—8 Fuß das $1\frac{1}{2}$ bis 2fache des Preises von vierschuhigen.
Ulmen, Ahorn, Eschen,	• • •	4	36	—	
Buchen	• • •	4	23	—	
Nadelholz	• • •	4	34	—	
Hartholz: Hainbuchen zc.	Dreherholz	4	25	—	
Weichholz: Linden, Erlen, Aspen, Saalweiden.	• • •	4	13	23	



### III. Klein-Nutzholz.

1) Geringere Stangen und Stäbe bis zu 4" mittlere Durchmesser.

L ä n g e.	Harte Laubhölzer: Eichen, Buchen, Ahorn, Eichen, Ulmen etc. etc.								Weiche Laubhölzer: Birken, Erlen, Linden, Aspen, Saalweiden, Faseln- und Nadelhölzer.							
	Mittlere Durchmesser nach Zolln je bei der hälftigen Länge.															
	unter 1	1—1 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	2—2 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	3—3 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	unter 1	1—1 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	2—2 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	3—3 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	unter 1	1—1 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	2—2 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	3—3 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	unter 1	1—1 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	2—2 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	3—3 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>
P r e i s p e r H u n d e r t.																
F u ß.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1—5	1	4	1	28	2	36	5	12	1	—	1	20	1	48	3	28
6—10	1	20	2	16	6	52	13	52	1	8	1	32	4	28	8	44
11—15	1	32	3	44	11	32	22	52	1	20	2	36	7	32	15	24
16—20	1	44	5	44	15	16	30	40	1	24	3	48	10	8	20	24
26—25	2	4	8	20	20	52	43	56	1	40	4	52	13	40	29	16
26—30	2	24	9	8	26	56	52	20	2	—	5	32	18	4	34	8
31—35	2	44	10	42	31	12	62	48	2	16	6	56	20	56	41	48
36—40	3	16	11	12	35	24	71	8	2	28	8	20	23	36	47	20
41—46 und mehr.	3	48	12	—	39	36	79	24	2	40	9	40	26	—	53	16

2) Stärkere Stangen von 4—6 Zoll mittlerem Durchmesser, von wo an die Classification unter das eigentliche Stammholz eintritt.

3) Uebrige Klein-Nutzholz-Sortimente.

H o l z g a t t u n g.	P r e i s p r. 1 Cubikfuß Kreuzer.		P r e i s p r. 1 H u n d e r t	
			fl.	fr.
Eichen . . . . .	15	Faschinen von weichem Laub- und Nadelholz auf eine Länge von 4'	5	—
Ulmen, Ahorn, Eichen, Elzbeer, Apfel-, Birn-, Kirichen-, Spirlings- und Meelbeer-Bäume . . . . .	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Fichtene Nette zu Reifen . . . . .	—	36
Buchen und Hainbuchen . . . . .	11	Maaser . . . . .	3	20
Birken, Erlen, Linden . . . . .	11	Erndte Weiden . . . . .	—	16
Aspen und Saalweiden . . . . .	10	Sattelzwiesel . . . . .	—	10
Nadelholz . . . . .	9	Scheefen- und Deckreis . . . . .	—	12
		Beesenreis . . . . .	—	12

NB. Bei der Selbstaufbereitung durch die Empfänger wird der affordirte Holzauerlohn von obigen Preisen abgezogen.



## B. Brennholz und Rinde.

Holz-Sortiment und Gattung.	Maß.	Preis im Meier.											
		Gmünd.		Schwend.		Wäsch- beuren.		Kaisersbach.		Lorch.		Welzheim.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
<b>I. Kletterholz.</b>													
Eichen und Wildobst . . . . .	1 Klafter	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
	Scheiter	16	—	13	—	13	44	14	52	16	12	16	36
	Prügel.	12	—	7	44	9	20	10	—	11	—	11	12
Buchen, Horn, Eichen, Ulmen, Maßholder, Glzbeer . . . . .	Reis-Prügel.	"	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—
	Scheiter.	18	8	16	36	17	40	17	8	20	—	21	36
	Prügel.	15	—	11	24	16	52	11	32	17	32	20	12
Birken und Kirschen . . . . .	Scheiter.	16	—	9	36	14	16	15	32	16	48	17	24
	Prügel.	12	20	7	40	11	16	12	20	13	24	13	48
Erlen und Linden . . . . .	Scheiter	13	48	9	—	12	8	13	8	14	12	13	56
	Prügel.	10	48	7	16	9	20	10	—	10	52	10	—
Aspen und Saalen . . . . .	Scheiter.	12	40	7	16	10	8	11	—	11	48	12	16
	Prügel.	10	—	5	28	7	52	8	28	9	12	9	32
Nadelholz . . . . .	Scheiter.	14	28	10	12	14	—	11	48	14	20	13	56
	Prügel.	11	24	9	—	11	48	10	12	13	48	11	32
Stochholz, 1) aufbereitetes . . . . .	hartes	4	12	<div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 4em; margin-right: 10px;">}</div> <div> <p style="margin: 0;"><b>im ganzen Forst.</b></p> <p style="margin: 0;">1 Centner Glanzrinde 3 fl. 52 fr, Raitelrinde 2 fl. 48 fr.</p> </div> </div>									
	weiches	3	36										
	2) zur Selbstaufbereitung hartes	"	48										
	weiches	"	36										
<b>Rinde,</b>													
einschließ. der Aufbereitungskosten													
Eichen (Grobe Rinde) . . . . .	—	22	—										
Nadelholz, Fichten, gerollt . . . . .	—	7	48										
Tannen, satt eingeseht . . . . .	—	8	24	6	20	8	24	6	48	10	12	10	—
<b>II. Aufbereitetes Reisfach</b>													
Wellen 100 Stück													
Eichen und Wildobst . . . . .	"	7	40	6	52	11	48	6	52	9	40	8	24
Buchen, Horn, Eichen, Ulmen, Maßholder, Glzbeer . . . . .	"	9	48	10	—	17	28	10	—	13	48	12	—
Birken und Kirschen . . . . .	"	7	—	7	24	12	24	7	24	10	—	8	52
Erlen und Linden . . . . .	"	6	24	6	52	11	48	6	52	9	40	8	24
Aspen und Saalen . . . . .	"	6	8	6	20	10	36	6	20	8	52	7	32
Nadelholz . . . . .	"	5	8	5	24	8	48	5	24	5	32	6	24
Dorn und Grözelreis . . . . .	"	2	56	im ganzen Forst.									
<b>C. Nadelreisfren.</b>													
1 Fuder	4	8	5	28	4	—	6	56	4	56	7	52	—
<b>D. Saalen-Reisfach.</b>													
zur Selbstaufbereitung . . . . .													
100 Stück	"	36	im ganzen Forst.										



### E. Holz-Pflanzen im ganzen Forst.

Holzgattung.	Pflanzen, wie sie in der Regel zu Kulturen verwendet werden.				H e i f e r		Chriſtbäumen	
	I. Classe: g u t.		II. Classe: A u s ſ c h u f.		je nach der relativen Stärke.		1 Stück ausschließlich der	
	Preis pro mille ſammt Aushebungs-Koſten.				Preis pro Stück ſammt Aushebungs-Koſten.		Aufbereitungs-Koſten.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Laubholz . . . . .	4	—	3	—	} —	2	—	—
Nadelholz . . . . .	2	30	1	30		} bis	12	—

**F. Gras-Bettel** im ganzen Forst —: 1 fl. per Stück.

Lorch, den 27. Oktober 1865.

**K. Forſtamt.**  
Dietlen.